

- der Nodus mit Masswerk und sechs runden Knöpfen, der Fuss im Sechspass mit Blätterkranz. Gipsabguss. Orig. im erzbischöfl. Museum in Köln. 15. Jahrh. H. 8" 2". (5417.)
2418. Kelch von Silber, Nodus, Ständer und Fussrand mit Masswerk durchbrochen, um den Fuss eine Inschrift. Gipsabguss. Origin. in St. Florian zu Aachen. 15. Jahrh. H. 6 $\frac{1}{4}$ ". (5418.)
2419. Kelch von Silber, der Ständer sechsseitig, der Nodus mit sechs Knöpfen; der Fuss im Sechspass, von denen drei Bögen herausgespitzt; auf den Fuss aufgelegt drei erhabene figürl. Darstellungen. Gipsabguss. Orig. im erzbischöfl. Museum zu Köln. 15. Jahrh. H. 6 $\frac{3}{4}$ ". (5414.)
2420. Kelch von Silber, vergoldet, Fuss im Sechspass; Fuss, Knopf und Cuppa zum grössten Theil von durchbrochenem Laubornament umzogen; inmitten der Rosetten Edelsteine. 15. Jahrh. Ende. H. 9". (2702.)
(K. Burgcapelle.)
2421. Kelch von Silber, vergoldet, der Fuss im Sechspass gehalten, der Knauf und der untere Theil der Cuppa mit durchbrochenem architektonischen Ornament versehen. Gipsabguss. Orig. im Donschatz in Pressburg. 15. Jahrh. H. 8 $\frac{1}{2}$ ". (3532.)
2422. Monstranze von Silber, vergoldet; der Fuss oval, achtpassartig, mit dazwischen heraustretenden Spitzen, beschlagen mit sechs figürlichen Darstellungen in getriebenem Silber; der Nodus mit Strebepfeilern und Fialen; der obere Bau thurmartig auf länglicheckiger Grundfläche; im Innern zwei Engel als Träger. 15. Jahrh. H. 30". (5032.)
(Klosterneuburg.)
2423. Deutschordenskette von vergoldetem Silber; die Glieder bestehen aus Schwertern und Ordensschildern. Daran hängt die thronende Maria mit Kind. 15. Jahrh. (1314.)
(Deutsch-Ordensschatz.)
2424. Agraffe mit der Darstellung der Verkündigung Mariens. Gipsabguss. Das Original getriebenes Metall im Münster zu Aachen. 15. Jahrh. H. 4 $\frac{3}{4}$ ", Br. 6". (1234.)
2425. Pectorale. In der Mitte die freien Figuren der heil. Maria und des Erzengels Michael auf Consolen, der Schild von Reliefornamenten umrahmt, mit zwei Kettchen an einer Krone aufgehängt; unten hängen ein Vogel und eine Armbrust. Gipsabguss. Orig. von der Schützengilde der h. Hermes herrührend. Eigenthum der Kirche zu Warbeyen bei Cleve. 15. Jahrh. L. 12". (5385.)
2426. Messkännchen, das Gefäss (von Bergkrystall?) und der Deckel im Zwölfeck; beide von durchbrochenem Ornamentreif umzogen, drei ähnliche laufen am Gefäss herunter; der Henkel mit gravirtem Masswerk verziert. Gipsabguss. Orig. in der St. Lambertskirche in Düsseldorf. 15. Jahrh. H. 7". (5403.)
2427. Messkännchen, Gefäss und Deckel schuppenartig verziert, der Fuss im Sechspass mit eingezogenen Bögen. Gipsabguss. Orig. in St. Florian zu Aachen. 15. Jahrh. H. 5" 4". (5405.)
2428. Adler und Knauf, als Bekrönung eines baculus praeceptoris. Gipsabguss. Das Orig. aus vergoldetem Silber im Münster zu Aachen. 15. Jahrh. Ende. H. 10 $\frac{1}{2}$ ". (1235.)
2429. Beschlagstücke von getriebenem Silber, vom Kasten, in welchem die Reichskleinodien zu Nürnberg in der h. Geistkirche aufbewahrt wurden; mit dem getheilten Nürnberger Wappen, dem Jungfernadler und einem Löwenkopf. Gipsabguss.